

# INFO

**ÖGB** MITTEILUNGSBLATT  
FÜR DIE REGION DONAU  
Nr. 113 / Juni 2018



## EIN BETRIEBSRAT NÜTZT ALLEN



**BetriebsrätInnen nützen nicht nur den ArbeitnehmerInnen, sondern auch den Unternehmen und der Gesellschaft!**

**Informiere dich unter ÖGB Region Donau,  
[rudolf.kernstock@oegb.at](mailto:rudolf.kernstock@oegb.at)  
oder telefonisch unter 0664/614 50 70**

**AUS DEM INHALT:**

Resolution des ÖGB-Regionalvorstandes der Region Donau | Goldener Anker und Schwarzer Rabe vergeben | NÖGKK: gut versichert auf der Maturareise

# ÖGB-PRÄSIDENT ERICH FOGLAR ÜBERREICHTE LEHRBRIEFE AN ZWEI JUNGE FACHARBEITER IM FLIEGERHORST BRUMOWSKI

Beim Regionaltag des ÖGB besuchte ÖGB-Präsident Erich Foglar unter anderem den Fliegerhorst in Langenlebarn. Diese Einrichtung des österreichischen Bundesheeres beschäftigt rund 1.200 Menschen und ist für die Tullner Region ein enormer Wirtschaftsfaktor.

Garnisonskommandant Oberst Wolfgang Rafetseder führte neben dem ÖGB-Präsidenten Foglar auch ÖGB-Landesvorsitzenden und AK-NÖ-Präsidenten Markus Wieser durch den gesamten Fliegerhorst, der sich über eine Fläche von 4 km<sup>2</sup> dehnt. Eindrucksvoll wurden der

Flugsimulator, die Black Hawks, die Werft sowie die am Fliegerhorst stationierten Luftfahrzeuge präsentiert. Nach der Besichtigung übergab Präsident Foglar die Lehrbriefe an die jungen Facharbeiter.

Sowohl inhaltlich wie organisatorisch vorbereitet wurde dieser Tag in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung vor Ort, im Besonderen mit dem Dienststellenausschussvorsitzenden Vizeleutnant Thomas Pribasnig. Seitens des Fliegerhorstes zeichneten Hauptmann Mag. (FH) Bernd Schuch und ÖGB-Regionalsekretär Rudolf Kernstock für den ÖGB verantwortlich.



Amtsdirektor RR Ing. Gerhard Mayerhofer, AK-NÖ-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Markus Wieser, Dienststellenausschussvorsitzender Vizeleutnant Thomas Pribasnig, Garnisonskommandant Oberst Wolfgang Rafetseder, ÖGB-Präsident Erich Foglar, Dennis Auer (Luftfahrzeugtechniker), Moritz Christoph Hopp (Luftfahrzeugtechniker), Oberstleutnant dG Reinhard Kraft (v. l. n. r.)

## ÖGB STELLTE INHALTLICHE UND PERSONELLE WEICHEN



ÖGB-Regionalvorsitzender Reinhard Niedermayer (r. im Bild) und Regionalsekretär Rudolf Kernstock (l. im Bild) gratulierten der neuen AK-Präsidentin Renate Anderl zu ihrer neuen Funktion, bedankten sich beim Ehrenpräsidenten des ÖGB, Erich Foglar, für seine aktive Präsidentschaft als ÖGB-Chef und wünschten ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

## DER AK-NIEDERÖSTERREICH-GESUNDHEITS-TRUCK MACHTE IN KREMS HALT!

Der Truck stand für die Firma PORR Bau GmbH in der Niederlassung Krems zur Verfügung. Die Tagetermine wurden von den MitarbeiterInnen ausgeschöpft. Aufgrund der hohen

Nachfrage wurde der Gesundheitsbus vom Betriebsratsvorsitzenden Niederösterreich der PORR Bau GmbH Manfred Muster nochmals für den 10. Juli 2018 organisiert.



Roman Pichler, Manfred Muster, Alexander Fragner, Dietmar Panwinkler, Christian Palac (v. l. n. r.)

## INHALT

ÖGB-Präsident Erich Foglar überreichte Lehrbriefe	2
AK-Niederösterreich-Gesundheits-Truck machte in Krems halt!	2
Erfolgreiche Personalsuche über AMS Krems	3
Goldener Anker und Schwarzer Rabe vergeben	5
Der Betriebsrat der Fa. Brantner lud zum Saufischen	5
Resolution des ÖGB-Regionalvorstandes der Region Donau	6
Tag der offenen Tür in Einrichtungen der AK und des ÖGB	6
NÖGKK: gut versichert auf der Maturareise	7
Sitzung der FSG Finanz NÖ	8

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: ÖGB Bezirk Krems. Redaktion: Rudolf Kernstock, Tel.: 02732/824 61. Alle: 3500 Krems, Wiener Straße 24. Herstellung: ÖGB-Verlag, 1020 Wien. Grafik/Layout/Satz: Walter Schauer.

Erscheinungsort: 3500 Krems. Verlagspostamt: 3500 Krems.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

[www.oegb.at/offenlegung](http://www.oegb.at/offenlegung)

# ARBEITSMARKT

kurz notiert ...

# INFORMATION

von Erwin Kirschenhofer,  
Leiter des Arbeitsmarktservice Krems



## ERFOLGREICHE PERSONALSUCHE ÜBER DAS AMS KREMS



### Vermittlung

Laut den aktuellen Zahlen vom heimischen Arbeitsmarkt haben mit Unterstützung des AMS Krems allein im Monat Mai 319 Menschen wieder einen Job aufnehmen können. Um diese beeindruckenden Zahlen erreichen zu können, ist es enorm wichtig, dass die Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft gut funktioniert und regelmäßig gepflegt wird.

### MitarbeiterInnensuche

Das AMS Krems hat dazu eine eigene Einheit, nämlich das Service für Unternehmen mit fünf MitarbeiterInnen, die die ersten AnsprechpartnerInnen für Firmen auf der MitarbeiterInnensuche sind. Besonders herausfordernd ist dabei der Tourismus- und Gastrobereich.

### Qualifizierungsverbund

Das AMS Krems setzt in diesem Segment gemeinsam mit den Sozialpartnern Österreichischer Gewerkschaftsbund, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer sowie den Leitbetrieben auf neue Wege. Einer davon ist die Etablierung eines eigenen Qualifizierungsverbundes für die Branche in der Region. In Vorbereitung ist jetzt darüber hinaus ein NÖ-Pilot mit einer speziellen „Tourismuswerkstatt“, bei der die Arbeitgeberattraktivität als Erfolgsfaktor bei der MitarbeiterInnensuche im Mittelpunkt stehen wird.

„Egal welches Personal gesucht wird, am schnellsten wird die

Suche über das AMS publiziert“, so der bekannte Gastronom und Dienstgeber von rund 130 MitarbeiterInnen, Harald Schindelegger.

Mit Margrit Schwarzinger vom AMS Service für Unternehmen hat man die richtige Ansprechpartnerin, Schindelegger lobt dabei besonders die sympathische, schnelle und kompetente Beratung.

### e-Jobplattform

Bewährt hat sich vor allen auch die Suche über die e-Jobplattform des AMS. Hier melden sich nicht nur Arbeitslose, sondern immer mehr Personen, die aus bestehenden Dienstverhältnissen auf Jobsuche sind, berichtet Schindelegger aus seinen persönlichen Erfahrungen.

### Zufriedenheit

Das AMS führt österreichweit quartalsweise Befragungen zur Kundenzufriedenheit durch. Im letzten ausgewerteten Quartal 2017 gaben 88,6 Prozent der befragten Unternehmen an, mit den Dienstleistungen des AMS Krems sehr bzw. überwiegend zufrieden zu sein.

„Die Zufriedenheit unserer Kunden ist eines der wichtigsten Ziele, und so freut es mich, dass wir mit diesem Wert im Spitzenfeld in ganz Niederösterreich liegen. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten eine hervorragende Arbeit, was offensichtlich von den Kunden honoriert wird“, zeigt sich der Kremser AMS-Chef Erwin Kirschenhofer stolz auf seine AMS-Kollegen in Krems.

### Vorzeigeprojekt des AMS Krems

Im Rahmen des niederösterreichweit einzigartigen Pilotprojektes hospitieren MitarbeiterInnen des AMS Krems in Kremser Leitbetrieben und lernen dabei die Erfordernisse der Arbeitsplätze hautnah kennen. Ziel dabei ist, die Vermittlungsqualität weiter zu verbessern. Auch AMS-Chef Kirschenhofer selbst macht bei dieser Vorzei-

geaktion mit und hat vor Kurzem bei der Firma Regina „gesehen und geschmeckt“.

Aktuell werden bei der Firma Regina und einer weiteren Firma am Standort Lerchenfelder Hauptplatz 18, nämlich bei der Firma Rentex, dringend neue Arbeitskräfte für die Bereiche Produktion und Expedient gesucht.

### Die mobile Werkstatt machte Station in Krems – spannende berufliche Möglichkeiten für Frauen!

Im Rahmen der punktgenauen Qualifizierung unterstützt das AMS NÖ regionale Betriebe bei der Qualifizierung zukünftiger MitarbeiterInnen im handwerklichen und technischen Bereich. Die Betriebe bestimmen den Inhalt der Ausbildung mit und erhalten MitarbeiterInnen, die aufgrund ihrer Qualifizierung punktgenau für die unbesetzte Arbeitsstelle passen.

Im Zuge des diesjährigen PQ-Events am AMS Krems machte der FiT-Container – die mobile Schnupperwerkstatt des FiT-Zentrums – Station vor dem Stadtpark. Schwerpunkte waren auch heuer wieder Holz- und Metallbearbeitung, Elektrotechnik und Methoden zur Herausarbeitung der handwerklich/technischen Kompetenzen. Als besonderes Highlight konnten sich die Frauen dieses Jahr am 3-D-Drucker ihr

ganz persönliches Lesezeichen drucken.

Das FiT-Programm ermöglicht Frauen, am 2. Bildungsweg eine gute Berufsausbildung zu erwerben und damit ihre Jobchancen langfristig zu verbessern. Im Auftrag und über Finanzierung des Arbeitsmarktservice NÖ ermöglicht das FiT-Zentrum des Vereins Hebebühne bereits seit über 10 Jahren Frauen eine Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten.

„Diese Chance auf eine gute Ausbildung spricht sich zunehmend herum und das Interesse der Frauen ist groß“, meint FiT-Projektleiterin Barbara Libal.



FiT Frauen in Handwerk und Technik



Quelle: NÖN Krems / Martin Kalchauer  
Unentgeltliche Einschaltung



**Unser Ziel:  
Sie schauen  
sicher in die  
Zukunft.**

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen  
1010 Wien, Teinfaltstraße 7  
Tel: 01/534 54-240, [www.goedfsg.at](http://www.goedfsg.at)



# GOLDENER ANKER UND SCHWARZER RABE VERGEBEN

AM 23. APRIL VERLIEH DER ÖGB REGION DONAU SEINE AUSZEICHNUNGEN

Der „Schwarze Rabe“ landete für besonders negativen Umgang mit seinen Mitarbeitern bei Harrys Taxi Westermayer KG im Bezirk Tulln. Der „Goldene Anker“ ging an die Donau Chemie, im Besonderen an Werksleiter Dr. Alexander Liska. Dieses Unternehmen zeichnete sich durch die innerbetrieblich gelebte Sozialpartnerschaft in Form eines Betriebsrates, durch eine qualifizierte Lehrlingsausbildung sowie durch einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den MitarbeiterInnen aus. Der Preis selbst wird im 3-D-Druckverfahren hergestellt und auf Waldviertler Granit befestigt. Er symbolisiert Sicherheit und Verlässlichkeit in einem Betrieb.



Hermann Kühtreiber, Walter Zehetner, Johann Kornhofer, Rudolf Kernstock, Werksleiter Alexander Liska, Franz Gansch, Georg Schmölz, René Strametz (v. l. n. r.)



Fotos: NÖN Tulln/Maria Knöpfel

ÖGB-Regionalsekretär Rudolf Kernstock, Werksleiter Alexander Liska

## DER BETRIEBSRAT DER BRANTNER ÖSTERREICH GMBH LUD ZUM SAUFISCHEN

18 Erwachsene und 4 Kinder in einer eigenen Wertung fischten um die Wette, wer mehr Kilos an Fischen fängt.

Warum Saufischen: weil der Gewinner ein ganzes Schwein gestückelt auf 20 Teile als Preis bekam. Der Gewinner war Stephan Hörth mit über 19 kg Gesamtfang. Mario Moser fischte den schwersten Fisch (Karpfen) mit 9,42 kg.

Teresa gewann die Kinderwertung.

Preis: Pokal und Gutschein.



**Jetzt NEU!**  
Lotto/Toto-Annahmestelle + Postpartner

**AVIA Tankstelle KREMS**

**GÜNTER MAYER**

Täglich bis 22.00 Uhr  
Sonntag bis 21.00 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**

Täglich **frisches Gebäck** von der Bäckerei Weichsbaum, Rohrendorf.  
**Auch Sonntags!**

**Einfach gut!**

SHOP

BISTRO

WASH

bezahlte Anzeige

# RESOLUTION DES ÖGB-REGIONALVORSTANDES DER REGION DONAU

Dem ÖGB-Regionalvorstand der Region Donau ist die Erhaltung der AUVA für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihren schweren und oft auch gefährlichen beruflichen Tätigkeiten ein großes Anliegen. Gerade in diesen Bereichen hilft die AUVA mit ihrer Präventionstätigkeit zu unterstützen und Arbeitsunfälle zu vermeiden. Sollte doch einmal etwas passieren, hilft die AUVA mit optimaler Unfallheilbehandlung und Rehabilitation. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Hier die Mittel zu kürzen oder der AUVA gar mit Auflösung zu drohen, ist allein schon aus diesem Grund kurzfristig, nicht durchdacht und kontraproduktiv.

Eine Unfallheilbehandlung und Rehabilitation auf international höchstem Niveau ist sowohl für die ArbeitnehmerInnen als auch für Arbeitgeber wichtig, vermeidet menschliches Leid und bringt die Menschen schneller in den Arbeitsprozess zurück. Das gilt auch für Menschen, die Freizeitunfälle erleiden. Auch sie dürfen nicht aus politischen Überlegungen zu PatientInnen zweiter Klasse gemacht werden. Sprechen wir nicht über die Abschaffung der AUVA, sondern darüber, wie beste Prävention, Unfallheilbehandlung und Rehabilitation fair und ausreichend finanziert werden können. Der Regionalvorstand des ÖGB Region Donau unterstützt daher mit allen Mitteln die Erhal-



tung der AUVA. Er ist gegen eine sinnlose Zusammenlegung von Gebietskrankenkassen, für die Erhaltung der Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, für gleichberechtigten Zugang zur Spitzenmedizin und letzten Endes für den sozialen Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten in Österreich. Es geht um die Gesundheitsversorgung für mehr als acht Milli-

onen Menschen in unserem Land.

Für den ÖGB-Regionalvorstand Region Donau: Reinhard Niedermaier, ÖGB-Regionalvorsitzender; Rudolf Kernstock, ÖGB-Regionalsekretär. Ergeht an: Bundeskanzler Sebastian Kurz, Vizekanzler Heinz-Christian Strache, Bundesministerin Beate Hartinger-Klein.

## AM 26. MAI 2018 FAND IN ALLEN NIEDERÖSTERREICHISCHEN EINRICHTUNGEN DER AK UND DES ÖGB DER TAG DER OFFENEN TÜR STATT

Neben einer Leistungsschau gab es zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein. Eine besondere Aktion gab es in Krems in Zusammenarbeit mit

der Betriebsfeuerwehr. Dabei konnten die TeilnehmerInnen den richtigen Einsatz von Feuerlöschern lernen und üben.



AK-NÖ-Krems-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner, Wirtschaftskammer Krems-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Hauptbrandinspektor (HBI) Gerhard Fürnkranz, ÖGB-Regionalsekretär Rudolf Kernstock (v. l. n. r.)



ÖGB-Regionalvorsitzender Reinhard Niedermaier, Bundesrätin Doris Hahn



# NÖGKK: GUT VERSICHERT AUF DER MATURAREISE JE NACH REISEZIEL GELTEN ANDERE BESTIMMUNGEN.

Nach wochenlangem Lernen und Prüfungsstress ist es endlich so weit: Tausende junge NiederösterreicherInnen brechen demnächst zur Maturareise auf. Wer clever ist, erkundigt sich rechtzeitig über den richtigen Versicherungsschutz. Denn je nach Reiseziel gelten andere Bestimmungen. Alle wichtigen Infos dazu gibt es bei der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK).

## Party-Locations in Europa – Spanien, Italien, Griechenland, Kroatien, Bulgarien ...

Wer die gängigen europäischen Reise-Hotspots bucht, sollte die E-Card mitnehmen. Denn auf der Rückseite befindet sich die EKVK (Europäische Krankenversicherungskarte). Diese gilt im gesamten EU- und EWR-Raum sowie in einigen anderen Ländern.\*

Die EKVK kann bei allen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie in öffentlichen Spitälern verwendet werden. Wichtig ist, die Karte gleich vor Behandlungsbeginn vorzuweisen. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet normalerweise direkt mit der NÖGKK ab. NÖGKK-Ombudsfrau Sabine Filzwieser warnt aber: „Leider kann es trotzdem zu unangenehmen Überraschungen kommen. Manchmal wird die EKVK – trotz anders lautender Bestimmungen – nicht akzeptiert und eine Barzahlung verlangt. Es gab auch Fälle, bei denen nur für das Stecken der E-Card 20 Euro verrechnet wurden. Die eigentliche Behandlung kann dann auch mehrere Hundert Euro kosten.“

Sollte dies passieren, muss man sich unbedingt eine detaillierte Rechnung ausstellen lassen. Dies gilt auch für private Kliniken und Privatärztinnen bzw. Privatärzte. Gegen Vorlage der Rechnung gibt es von der NÖGKK eine Kostenerstattung.



## Und außerhalb Europas – Türkei, Übersee ...?

Für Reisen in die Türkei gibt es nach wie vor einen Urlaubskrankenschein, der bei der NÖGKK aufliegt. Dieser muss vor Beginn der ärztlichen Behandlung beim ausländischen Krankenversicherungsträger in einen ortsüblichen Krankenschein eingetauscht werden. Erst dann werden ärztliche Behandlung, Medikamente oder Spital auf Kosten der Krankenkasse gewährt.

Auch hier gilt wieder: Sollte trotzdem Barzahlung verlangt werden, braucht man unbedingt eine detaillierte Rechnung für eine Kostenerstattung bei der NÖGKK.

Bei allen anderen Reisezielen sind sämtliche ärztlichen Leistungen selbst zu bezahlen.

## Heißer Tipp: unbedingt private Reiseversicherung abschließen

Wer sein Urlaubsbudget nicht zusätzlich belasten möchte, sollte in jedem Fall eine private Reisekrankversicherung abschließen. Diese deckt z. B. auch Rückholungskosten ab und wird von vielen Maturareise-Veranstaltern bereits im Package mit angeboten.

## Wie bekomme ich mein Geld zurück?

Die NÖGKK benötigt eine detaillierte Rechnung. Auf dieser sollten alle medizinischen Leistungen, Medikamente, Heilhilfe etc. samt ihren einzelnen Honoraren angeführt sein (möglichst gleich in deutscher Sprache).

Ebenso ist ein Zahlungsnachweis erforderlich. Die Kostenerstattung erfolgt nach inländischen Tarifen (nicht in Rechnungshöhe). Dabei kann es zu großen Differenzen kommen, da die ausländischen Sozialversicherungen andere Tarife haben und private Behandler die Preise frei bestimmen können.

Wer eine private Reiseversicherung abgeschlossen hat, kann von der NÖGKK eine Bestätigung über die Kostenerstattung verlangen und mit dieser dann die Restkosten bei der Privatversicherung geltend machen.

**NÖGKK hilft.** NÖGKK-Ombudsfrau Sabine Filzwieser rät: „Wer auf der Maturareise Probleme mit der EKVK hatte, kann sich an die Ombudsstelle wenden. Wir werden jeden Fall speziell prüfen und versuchen, eine Lösung zu finden.“

## NÖ Gebietskrankenkasse – Ombudsstelle

Tel.: 05 08 99-5011  
ombudsstelle@noegkk.at  
www.noegkk.at

\* In der Schweiz, in Mazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien-Herzegowina (in den drei letztgenannten Ländern erhält man gegen Vorlage der EKVK beim zuständigen Sozialversicherungsträger eine gültige Anspruchsberechtigung).

seit 1977  
Chinarestaurant  
**TAI-YANG**  
Jo-Han CHIU  
Montag bis Sonntag  
11:00 bis 23:00 Uhr  
Obere Landstr.5 | 3500 Krems  
02732/ 84183

邱

CHIU BOX  
ASIAN FOOD DELIVERY 邱

Lieferservice  
0664/ 924 93 96  
Samstag nur Abholung  
www.chiu-box.at

bezahlte Anzeige

# SITZUNG DER FSG FINANZ NÖ

Vierteljährlich treffen sich die sozialdemokratischen gewerkschaftlichen FunktionärInnen der Finanzämter aus Niederösterreich zu einer Vernetzung. Am 23. Mai 2018 fand dieses Treffen im AK- und ÖGB-Haus in Krems statt. Nach der Begrüßung durch die Bezirksstellenleiterin der Arbeiterkammer Doris Schartner und den ÖGB-Regionalsekretär Rudolf Kernstock wurde die Tagung abgehalten. Als besonderen Ehrengast konnte auch der Vorsitzenden-Stellvertreter des Zentralausschusses Günter Biringger begrüßt werden. Er berichtete

über die ZAUS-Sitzung vom 16. Mai 2018 (Themen: Finanzpolizei Forderungen, Datenschutzgrundverordnung, Leitungsbesetzung PACC, in Begutachtung befindliche Dienstrechtsnovelle etc.) und die GÖD-Bundeskonzferenz am 28. Mai 2018, in deren Verlauf eine Resolution an die Bundesregierung zur Erhaltung der Sozialpartnerschaft, der Selbstverwaltung der Sozialversicherung und gegen den 12-Stunden-Tag verabschiedet wurde. Der entspannte Ausklang der Vernetzungsveranstaltung erfolgte sodann beim Hoffest des SV Finanz Krems.



Von links vorne aufsteigend beginnend: Rudolf Kernstock, Günter Biringger, Andreas Schnitzler, Doris Schartner, Margit Hammer, Petra Strasser, Michael Hlavaty, Brigitte Skorepa, Franz Eder, Norbert Gal, Ilse Küsser, Karl Führer, Johannes Kamleitner, Andreas Malin, Gerald Kittel

# BETRIEBSRAT UNIVERSITÄTSKLINIKUM KREMS

## Wichtige Themen in naher Zukunft sind:

- Behebung des chronischen Personalmangels
- Sicherheit im Nachtdienst
- Wahlmenü auch für MitarbeiterInnen
- Ausbau der Strahlentherapie mit zusätzlicher Bettenstation
- Registrierung der Gesundheitsberufe in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer



1. Reihe sitzend (v. l. n. r.): Johann Adolf, Dr. Josef Sattler, Susanne Gamper.  
2. Reihe: Josef Fasching, Wolfgang Maglock, Daniela Stift, Gerhard Stradinger, Michaela Scherb, Nora Schmidt, Petra Jedlicka, Angela Fischer

# BETRIEBSRAT SPORT DIRECT KREMS

Es gibt viele Betriebe, in denen die betriebliche Sozialpartnerschaft funktioniert. Das Bindeglied zwischen

der Belegschaft und der Betriebsführung ist der Betriebsrat, das Sprachrohr aller Angestellten.

Wenn der Chef oder die Chefin zuhört, bekommt er/sie durch einen engagierten Betriebsrat motivierte MitarbeiterInnen. Sports Direct.com in Krems ist einer dieser Betriebe. Die MitarbeiterInnen haben sich entschlossen, einen Betriebsrat zu

wählen. Mit Unterstützung der GPA-djp wurde die Wahl durchgeführt. Philipp Bauer und Daphne Haindl wurden in den ordentlichen Betriebsrat gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!



VO Philipp Bauer



VO-Stv. Daphne Haindl